

[Erste schriftliche Nennung des Begriffs „Wassertisch“ am 23.März 2006]

(Archiv C.Kittsteiner)

[Attac-berlin-argumente] Folgeveranstaltung zum Wasser

dorotheahaerlin at gmx.de

Don Mar 23 09:39:08 CET 2006

Hallo ihr Lieben,

ein kleiner Exkurs aufgrund einer Diskussion gestern im attaCafé:

Es gibt wohl Leute, die das Genossenschaftsmodell für den Rückkauf der Berliner Wasserbetriebe schon sehr konkret diskutieren. Das ist sicher gut, um ggf. eine Grundlage zu haben, wie es laufen könnte wenn.

ABER: wenn jetzt einzelne vorpreschen sollten, um das Ding schon mal zu gründen, halte ich das für politisch fatal ! Falls wir jemals so was hinbekommen sollten, dann ist das ein ganz großes Ding und da muss dann Heiner Schulze und Clara Schmidt und Kalle Kowalski auch mitmachen. Aber diese Massenbewegung haben wir in Berlin noch lange nicht. Und wenn es uns je gelingen sollte, das zu einem so öffentlichen Begehren zu machen, dass Hunderttausende Berliner sich ihr Wasser zurückkaufen wollen ,dann könnte es für Misstrauen sorgen, wenn dann wie bei Hase und Igel ein paar Leute auftauchen und sagen "wir haben das schon gegründet".

Selbst wenn am Ende eines langen Diskussionsprozesses, den wir mit dem **Berliner Wassertisch** ja erst gerade beginnen wollen, die gleichen 7 Menschen, die morgen schon die Genossenschaft gründen könnten mit dem gleichen Modell, das sie ermittelt haben , das Ding realisieren, so liegen politisch Meilen zwischen einem von allen getragenen Modell und einem, das morgen ein paar Voreilige aus dem Boden stampfen.

Mensch Leute, wir stehen doch wirklich erst am Beginn einer langen Debatte. Ist denn tatsächlich unter uns Berlinern schon klar, dass wir unser Wasser selbst zurückkaufen wollen oder gibt es da nicht noch immer die andere Möglichkeit, dass sie in die öffentliche Hand zurückkommen, allerdings unter Bürgerkontrolle.

Ich schreibe euch das alles, weil ich ja am 28.4. bei unserer Podiumsdiskussion im Cabuwazi-Zelt selbst gar nicht da bin und Angst habe, dass einige wenige die Versammlung nutzen könnten, um im Detail schon "ihr" Genossenschaftsmodell im Detail vorzutragen und das wäre meine Einschätzung nach das Ende einer aktivierenden Veranstaltung, wie wir sie planen.

Ich bin übrigens immer noch dabei, jemanden für das Podium zu bekommen, der/die jetzt gerade auf dem Wasserforum in Mexiko ist.

Eine gute Sitzung am Dienstag

Dorothea Härlin